



Ab durch die Mitte: Diaphora und Maxim Pecheur (im blau-gelben Dress) setzen sich im Großen Preis von Rossmann an die Spitze.

FOTOS: PETROW (2)

Ein furioser Galopp in den Mai

15 200 Zuschauer sehen Überraschungen in den Hauptrennen und drei Heimsiege auf der Neuen Bult

Von Carsten Schmidt

Langenhagen. Auch Pferde haben ihre Lieblingsplätze. „Sie mag die Bahn“, sagte Erika Branecka über Fosun, die Siegerin im Großen Preis der Deutschen Messe am Maifeiertag, einem Listenrennen über 2000 Meter. Die Assistentin des Kölner Galopptrainers Markus Klug strahlte nach dem Sieg der fünfjährigen Stute im ersten Hauptrennen auf der Neuen Bult. Und richtig glücklich war sie, als Diaphora,

die ebenfalls von Klug vorbereitet wurde, sich im zweiten Listenrennen des Tages durchsetzte, dem Großen Preis von Rossmann über 2000 Meter.

Branecka vertrat gestern ihren Chef Klug mit Bravour – und fühlte sich sichtbar wohl in Langenhagen, wo sie im vergangenen Jahrzehnt im Stall von Harald Grube tätig war. Sowohl Fosun als auch Diaphora, beide wurden von Maxim Pecheur zum Erfolg geritten, zählten nicht zu den Favoriten am Totalisator. Die Quoten für

die Stuten lagen bei 110:10 beziehungsweise 192:10.

Gleich in dreifacher Hinsicht freuen durfte sich auch der Hannoversche Rennverein und dessen Präsident Gregor Baum. „Wir trotzen dem Wetter ohne Winterjacke“, sagte der 51-Jährige bei der Begrüßung der Ehrengäste und blickte dabei auf Langenhagens Bürgermeister Mirko Heuer, der wie Baum nur ein Sakko trug und dem ausgesprochen böigen Wind, der über die Neue Bult pfliff, standhielt.

Trotz des Kälteeinbruchs am Feiertag kamen 15 200 Besucher auf die Rennbahn. Und sie bekamen den kompletten Profikader von 96 zu sehen, der Fußball-Bundesligist hatte das Sponsoring des Renntages übernommen.

Selbst Clubchef Martin Kind ließ sich nach rund zwei Jahren Pause wieder beim Galopprennen blicken und stellte sich lächelnd zum Foto mit Gastgeber Baum. Kind unterhielt sich danach länger mit Ministerpräsident Stephan Weil. Zudem ließ er sich gut gelaunt mit kleinen 96-Fans ablichten.

Baum freute sich derweil über die starke Frühform der Galopper aus dem Gestüt Brümmerhof, das er und seine Frau Julia betreiben. Trainer Dominik Moser führte die auf der Neuen Bult trainierten Akua'rella und Wild

Soldier zu Erfolgen. „Es war harte Arbeit“, sagte Andrasch Starke, der beide Pferde ritt, nach dem Rennen mit Wild Soldier. Der vierjährige Hengst wühlte sich auf der Außenbahn nach vorn und blieb unbesiegt.

Das Spektakel des Tages bot indes den der Brümmerhofer Hengst Aldenham, der in Gütersloh bei Andreas Wöhler vorbereitet wird. Er warf vor dem vierten Rennen Jockey Jozef Bojko ab und galoppierte davon. Erst Minuten später wurde er wieder eingefangen, zum Start geführt – und kam

trotz der Eskapade als Sieger ins Ziel. „Er hat so viel Kraft“, sagte Bojko. Bult-Trainer Hans-Jürgen Gröschel, der mit American Five und Irawadi zwei Teilnehmer stellte, sah klare Nachteile für Aldenhams Konkurrenz: „Die anderen Pferde mussten so lange warten, bis sie kalt geworden sind“, schimpfte er.

Den perfekten Schlusspunkt unter den Renntag setzte Neue-Bult-Trainer Christian Sprengel. Sein Stute Sea Cloud und Bayurzhay Murzabayev siegten im neunten Rennen.

96-Renntag in Zahlen

1. Rennen: Archer Rock (M. Pecheur) – Angel Music – Mercurio; Siegwette 16:10. – Platzwette 13, 21:10. – Zweierwette 98:10. – Dreierwette 192:10.
2. R.: Akua'rella (A. Starke) – Atalena – Globla Wonder; 16:10; 13, 19, 17:10; 132:10; 402:10.
3. R.: Lijian (M. Lopez) – General Cadeaux – Dancing Hawk; 23:10; 16, 24:10; 155:10; 169:10.

4. R.: Aldenham (J. Bojko) – Ernesto – Capone; 97:10; 21, 14, 13:10; 751:10; 1104:10.
5. R.: Fosun (M. Pecheur) – Prima Violetta – Panthelia; 110:10; 28, 16, 26:10; 374:10; 2590:10.
6. R.: Wild Soldier (A. Starke) – Kiss The Wind – Alsterprinz; 18:10; 11, 13, 13:10; 55:10; 160:10.
7. R.: Diaphora (M. Pecheur) – Peace in Motion – Folie de Louise;

192:10; 18, 11, 12:10; 484:10; 1,68:10.
8. R.: Leonarda (A. Helfenbein) – Perfect Pitch – Ascia; 163:10; 20, 13, 15:10; 433:10; 1306:10.
9. R.: Sea Cloud (B. Murzabayev) – Tribesman – On y va; 33:10; 13, 14, 12:10; 263:10; 741:10.
Besucher: 15 200 – **Wettumsatz:** 197 103,70 Euro.
Nächster Renntag: 21. Mai (Pfingstmontag).



Ein Heimsieg, der Freude macht: Andrasch Starke und Akua'rella aus dem Gestüt Brümmerhof gewinnen das zweite Rennen.



Zusatzsicht: Salif Sané, Noah Sarenren Baze, Ihlas Bebou und Matthias Ostrzolek (v. links) nach der Sportstafette mit ihren kleinen Helfern.



Chefs unter sich: Martin Kind (96), Stephan Weil (Niedersachsen), Julia und Gregor Baum (Hannoverscher Rennverein, v.links). FOTOS: DRÖSE (2), PETROW (2)

Sané schiebt am schnellsten, Rosenberg lenkt geschickt

Die 96-Profis und ihre Betreuer haben viel Spaß beim Renntag

Von Julia Polley

Hannover. Dicht gedrängt stehen die Spieler von Hannover 96 am Zaun und schauen sich die Pferderennen von der Garden Lounge aus an. Geschlossen präsentiert sich die Mannschaft zusammen mit ihrem Trainerteam, Manager Horst Heldt und Präsident Martin Kind beim Renntag auf der Neuen Bult.

Auch wenn er zugibt, nicht viel Rennsportwissen zu haben, versucht es Noah Sarenren Baze beim Wetten direkt im zweiten Rennen und hat den richtigen Riecher. Der Flügelflitzer hat auf das Siegerpferd Akua'rella gesetzt und gewinnt. Anerkennend klopfen ihm seine Mitspieler auf die Schulter.

Trainer André Breitenreiter wettet zusammen mit seiner Frau Claudia. „Bisher war ich leider nicht erfolgreich“, sagt er. „Es gab zwei knappe Rennen, und beide Male habe ich verloren.“ Doch nicht alle Teammitglieder sind so risikofreudig.

„Ich habe letztes Jahr gewettet und kein Glück gehabt“, erzählt Martin Harnik, der selbst Pferde besitzt. „Meine Frau reitet Dressur,

aber hiervon habe ich keine Ahnung, denn das ist etwas anderes.“

Sportlich besonders spannend wird es für Trainer und Spieler bei der Sportstafette und der Minitraber Trainer-Trophy. Salif Sané, Sarenren Baze, Ihlas Bebou und Matthias Ostrzolek müssen beim Schubkarrenrennen antreten, weil sie beim Trainingsturnier verloren haben. Sané und Sarenren Baze liefern sich ein knappes Rennen – am Ende gewinnt der Abwehrchef. Schnellster Trainer im Sulky der Minitraber ist der ehrgeizige Athletiktrainer Timo Rosenberg. Vorjahressieger Jörg Sievers wurde knapp Zweiter und kündigte direkt nach dem Rennen eine Revanche im nächsten Jahr an.

Neben der 96-Mannschaft schaut sich auch Ministerpräsident Stephan Weil das Treiben an ebenso wie Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe AG. Er verbringt den Tag zusammen mit seiner Familie auf der Neuen Bult.

Am Nachmittag glühen dann die Stifte: Jeder 96-Spieler unterschreibt geduldig 1000 Autogrammkarten für die Fans, die in einer langen Schlange warten.



Trifft der Tipp? 96-Manager Horst Heldt schaut mit großem Interesse auf seinen Wettschein.



Flott unterwegs: Athletikcoach Timo Rosenberg fährt als Erster ins Ziel bei den Minitrabern.